

Unwahre Tatsachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DDR-Geflüster

Was hat es zu bedeuten, wenn drei Signalisationstafeln die Autofahrer auffordern, ihr Tempo auf 60, 40, 20 zu drosseln? Es folgen 60 Schlaglöcher, welche 40 cm tief und 20 Jahre alt sind!

□

Winkt eine Hand aus einem Schlagloch, dann ist ein Trabantfahrer in Bergnot!

□

Angeblich besteht zwischen Volkspolizisten und Schnittlauch kein Unterschied. Beide treten bündelweise auf!

□

Im Raum Dresden ist es nicht möglich, das Westfernsehen zu empfangen. Man spricht deshalb von dieser Gegend als vom «Tal der Ahnungslosen»! PR

Zusätzliche Null

Der deutsche TV-«Reiseleiter» Walter Sedlmayr: «Seriose Autoren lassen einen fremden Witz mindestens fünf Jahre lagern, bis sie ihn als eigenen verkaufen.» Tja, und wenn man den Witz dann liest, verdichtet sich oft der Verdacht, die Wartefrist betrage sogar 50 Jahre. fhz

Landwirtschaft dient allen

Als Alternative zu Alkohol fordert der Bayerische Ministerpräsident Franz Josef Strauss verbilligte Milch für Studenten.

Leider hat er es versäumt, zur Eröffnung des diesjährigen Oktoberfests, anstatt ein Bierfass anzuzapfen, in aller Öffentlichkeit eine Kuh zu melken... Richi

Zum historischen Tag

Es ist hoffentlich ganz klar, dass auch wir vom Nebelspalter an jenem historischen 2. Oktober 1984 in Bern im Bundeshaus waren. Im Anschluss an die historische Wahl, als die Zeitungs-, Fernseh- und Radioreporter alle verfügbaren Bundesräte, Altbundesräte, Parteisprecher, Fraktionspräsidenten und andere Prominente in Beschlag nahmen, wandte sich unser Nebelspalter-Nachwuchsreporter exklusiv an einen echten, den Fachmann, d. h. an die Fachfrau:

Sie arbeiten doch schon längere Zeit hier im Bundeshaus?

«Ende Oktober werden es genau siebzehn Jahre sein.»

Und was ist nun genau Ihre Aufgabe hier in diesen heiligen Hallen?

«Ja, ich Sorge für Ordnung!»
Genauer heisst das, Sie sind...
«Putzfrau, genau!»

Dann also, als guter Geist da im Bundeshaus und vor allem als Frau, werden Sie den 2. Oktober sicher nicht so schnell vergessen?

«Sicher nicht. Es war ja allerhöchste Zeit!»

Da spricht die Frau – und Stimmbürgerin!

«Die Steuerzahlerin!»

Das selbstverständlich auch.

«Aber nun haben wir die natürlich für einige Zeit versorgt.»

Versorgt? Sie meinen sicher, ehrenvoll gew...

«Gewählt! Versorgt haben wir sie! Da hinten in einer Besenkammer, dort, wo all unser Putzzeug hinkommt, dort hinein haben wir sie gestopft.»

Aber das geht doch nicht! Nehmen Sie sich in acht, wenn Hans W. Kopp das hört!

«Der soll's wagen!»

Aber es geht nun doch wirklich nicht, unsere neue, unsere erste Bundesrätin in einem Besenschrank einzusperren!

«Die Bundesrätin? Wer spricht denn da von der Bundesrätin?»

Wir, doch schon die ganze Zeit! Woran haben Sie denn nun gedacht?

«Selbstverständlich an die Sommerzeit!» HHS

Unwahre Tatsachen

● Freudige Überraschung ausgelöst hat im Kanton Zug die Mitteilung der Zuger Stadtbehörde, sie werde im kommenden Jahr den Steuerfuss um zehn Prozent senken. Für die fernere Zukunft sei sogar schon ein neues Besteuerungssystem ins Auge gefasst worden, wonach die zahlreichen in Zug niedergelassenen Briefkastenfirmen nur mehr noch eine kleine Gebühr für die Benützung des Postfachs zu entrichten haben werden.

● Infolge seines ungewöhnlichen Erfolgs, 380 Leoparden in der berühmten Berner Bundeshaus-Arena vorzuführen, was den einstimmigen Beifall der dort versammelten Ständeräte fand, erhielt Jean-Pascal Delamuraz das ehrenvolle Angebot, im Schweizer Nationalzirkus Knie als Raubtierdompteur engagiert zu werden. Er liess indessen vorderhand offen, ob er diese Berufung annimmt. «Mit Parlamentariern hatte ich bisher keine grossen Schwierigkeiten», meinte dazu Delamuraz. «Ob die Raubkatzen im Knie meinem Charme ebenso schnell erliegen, weiss ich allerdings nicht so genau.»

● In einem aufwendigen Gemeinschaftswerk haben es die an der diesjährigen Internationalen Frankfurter Buchmesse beteiligten Aussteller wieder einmal geschafft, ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen zu werden. Die 312000 vertretenen Buchtitel, auf dem Messegelände aneinandergereiht, benötigten fünf Stunden und zweiundzwanzig Minuten, um zu kippen, was selbst die Weltrekordhalter im Umstürzen von Dominosteinen vor Neid erblassen liess.

● Im ehrenwerten Bestreben, den unaufhörlichen Streitigkeiten um den goldenen Tempel der Sikhs in Amritsar im indischen Bundesstaat Punjab ein für allemal ein Ende zu machen, haben sich prominente Schweizer Bankiers bereit erklärt, das kostbare Objekt in sicheren Gewahrsam zu nehmen. In einem Tresorraum unter der Zürcher Bahnhofstrasse soll es, auf Vorschlag des Bankenkonsortiums, bis zum Abschluss eines Friedensvertrags zwischen Sikhs und Hindus einstweilen sichergestellt werden. Karo

«Haben Sie Schwierigkeiten, sich eine eigene Meinung zu bilden?»
«Ja und Nein.»



VINDEXAN® WUNDSALBE
HILFT HEILEN

30 g

Desinfizierende Wundsalbe zur Vorbeugung und Behandlung von Infektionen

Vindexan ist die desinfizierende Wundsalbe zur Behandlung von Blasen, Schürfwunden, Kratzwunden, kleineren Schnittwunden, rissiger Haut, Verbrennungen und Hautinfektionen.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien